

Korb sichert Waiblingen/Korb Aufstieg

Handball, 3. Liga Süd, Frauen: VfL Waiblingen – SC Korb 28:33 (17:17)

(pa). Letztlich war's halt doch ein ganz normal-nicht-gutes Handballspiel. Von beiden Seiten mit ehrenwertem Einsatz geführt, verpackt hüben wie drüben in Tagesform, die der geneigte Betrachter schon strahlender gesehen hat. Durch den 33:28 (17:17)-Sieg bei den Frauen des VfL Waiblingen hat der SC Korb der künftigen FSG Waiblingen/Korb den Aufstieg in die 2. Liga gesichert.

Es war keine Handball-Lehrstunde, die die beiden Mannschaften in der Sporthalle des Waiblinger Staufer-Schulzentrums erteilten. Nicht, weil sie nicht wollten oder gar Geschenke bereitegelegt hätten. Die Ursachen sind schnell erforscht: Waiblingen gehört nun mal nicht zu den Spitzenteams der 3. Liga, und Korb ließ sich durch die eigenen Nerven im Auftritt einbremsen.

Wohl war der SC Korb zunächst mit zwei Toren in Führung gegangen, dann indes fand auch der VfL Waiblingen in die Partie und deckte durch zahlreiche Treffer die Schwachstellen der Gäste auf. Deren Abwehr funktionierte fast die gesamte erste Hälfte über weitgehend als Einzel-Stückwerk, es gebrach der erfolgverheißenden Harmonie im Verbund.

Die Waiblingerinnen nutzten das und setzten sich Mitte der ersten Hälfte mit 10:5 ab. Spielerische Antworten vermochten die Korberinnen darauf nur schnipselweise zu geben. Zu viele technische Fehler hinderten die Maschine am runden Lauf. Was sich in der Abwehrarbeit andeutete hatte, wurde auch im Angriff offensichtlich: Korb tat sich schwer mit der Konzentration aufs Wesentliche, und die Aussicht auf den Aufstieg wirkte immer wieder blockierend auf Körper und Geist.

Immerhin: Die Einstellung stimmte. Und von Aufgeben konnte eh nicht die Rede sein. Caren Hammer und Petra Feucht stautierten ein ums andere Mal Exempel für das „Jetzt erst recht“ des SC Korb, Vanessa Nagler und Lea Gruber nahmen in Einzelaktionen Fahrt auf. Das und die gerne angenommenen Einladungen zum Gegenstoß führten zum 11:11-Zwischenstand, an dem sich bis zur Pause nur die Zahl der Treffer änderte: 17:17. Wobei die insgesamt 34 Tore beiderseits nicht für starke Angriffs-son-



Die Nervosität war den Korberinnen (beim Wurf Lea Gruber, Nummer 2 Sandra Staiger, Nummer 13 Lana Holder) anzumerken. Doch sie setzten sich gegen den engagiert spielenden VfL (Mitte Sinah Hagen, dahinter Stephanie Frick, ganz links Trainerin Kerstin Zimmermann) verdient durch. Bild: Steinemann

dem eher für ausbaufähige Abwehrleistungen sprachen.

Was folgte, wird in der Regel mit der Vermutung beschrieben, dass der Trainer in der Pause die richtigen Worte gefunden hat. Zumindest der Korber Trainer Jürgen Krause. Seine Spielerinnen erhöhten jetzt die Taktzahl, rissen sich in der Abwehr am Riemen und pflegten im Angriff das handballerische Gemeinschaftserlebnis. Nach zwölf Minuten stand's 27:20 für den SC Korb, und die Partie war entschieden. Weil der VfL Waiblingen über keinen Gang mehr verfügte, in den er hätte hochschalten kön-

nen. Der Rest war Ergebnisverwaltung. Nach dem 33:25 stellten die Korberinnen das Torewerfen ein, die Waiblingerinnen durften noch dreimal treffen, und so kam's zum 33:28-Endstand, der das Leistungsverhältnis recht trefflich widerspiegelt.

Zum letzten Spiel tritt der VfL am kommenden Samstag beim Tabellenzweiten HCD Gröbenzell an, der wegen der 20:24-Pleite des TV Möglingen in Bietigheim den Aufstieg ebenfalls schon sicher hat. Der HCD ist die einzige Mannschaft, die Korb die Meisterschaft noch streitig machen könnte. Auf Schützenhilfe ist der SC aller-

dings nicht angewiesen – schon mit einem Unentschieden im Heimspiel gegen die SG BBM Bietigheim II (Samstag, 29. April, 18 Uhr, Ballspielhalle) ist auch der Titel unter Dach und Fach.

VfL Waiblingen: Ege, Nagy; Grigore (1), Beyerle (2), Frick (1), Bauer (5), Seitzer (5), Remsing (2/1), Szabo (1), Friedrich (2/1), Castro Estrada, Stadler (1), Bagoosi (5), Hagen (3/1).
SC Korb: Idler, Wächter, Staiger (1), Feucht (2), Itterheim (3), Nagler (8), Dirmeier (1), Gruber (8), Buck (1), Holder (5/4), Hammer (2/1), Stumpp (2), Cyklarz, Hojczyk.

@ Ausschnitte auf zvw.de/sportvideos

Waiblinger Punktgewinn auf den letzten Drücker

Handball-Württembergliga, Männer: VfL Waiblingen – HSG Schönbuch 27:27 (11:15)

(fra). Im Kampf um den dritten Tabellenplatz in der Württembergliga haben die Handballer des VfL Waiblingen einen Teilerfolg erzielt, der in der Endabrechnung sehr wichtig werden könnte. Sie egalisierten im Heimspiel gegen den Drittlezten HSG Schönbuch einen Acht-Tore-Rückstand und kamen auf den letzten Drücker zu einem 27:27-Remis (11:15).

Sowohl das spielerische als auch das Abschlussverhalten hatten sich 45 Minuten lang an der untersten Skala bewegt. Doch dank großen kämpferischen Einsatzes und einer deutlichen Leistungssteigerung in der Schlussviertelstunde erarbeitete sich der VfL noch den Punkt. Dabei war die Anfangsphase durchaus ordentlich gewesen. Der nach langer Verletzungspause erstmals

wieder eingesetzte Arne Baumann setzte eine schöne Akzente am Kreis, und Damir Marjanovic brachte seinen ersten Siebenmeter im gegnerischen Tor unter.

Doch nach dem 4:4 in der zehnten Minute ging so gut wie alles schief. Die Abwehr hatte gegen die wurgewaltigen und im Eins gegen eins starken Schönbucher mehr als große Schwierigkeiten. Der Ausfall von Linsenmaier, Westner und Baumgarten machte sich hier sehr deutlich bemerkbar. Im Angriff traf zunächst nur noch Robin Brugger, ansonsten strahlte der VfL keine echte Torgefahr aus. Er musste zur Halbzeit sogar noch froh sein, nur mit 11:15 zurückzuliegen.

Als es in der 35. Minute 11:19 stand, setzte keiner in der Halle mehr einen Pfeifferling

auf Waiblingen. Edgar Gneiding und Marco Melo übernahmen nun aber die Verantwortung und sorgten mit ihren Treffern dafür, dass der Rückstand bis zum 19:24 zumindest leicht reduziert wurde. Zudem steigerte sich Torhüter Marc Krammer und wurde zum kaum mehr überwindbaren Felsen in der Brandung gegen die immer wieder frei vor ihm auftauchenden HSG-Schützen. Die Initialzündung zur endgültigen Aufholjagd setzte schließlich Waiblingens Jüngster Hannes Luckert mit den beiden Treffern zum 20:24 und 22:25.

Marcus Hellerich aus der zweiten VfL-Mannschaft glänzte in der Schlussphase am Kreis. Und die entscheidenden Treffer erzielte Richard Babjak, dem zu Beginn der zweiten Hälfte noch überhaupt nichts hatte

gelingen wollen. Nach seinem 25:27 und zwei weiteren Glanzparaden von Krammer wuchtete Brugger eine Minute vor dem Abpfiff den 26:27-Anschlusstreffer ins Schönbucher Gehäuse.

Nach einer weiteren vergebenen Großchance der Gäste spielte der VfL den letzten Angriff. In Überzahl behielt Babjak wenige Sekunden vor dem Abpfiff die Nerven und erzielte den umjubelten 27:27-Ausgleichstreffer. Jetzt gilt es, am Sonntag mit einem Erfolg im letzten Saisonspiel gegen die bereits als Absteiger feststehenden Fleiner den dritten Tabellenplatz endgültig einzutüten.

VfL Waiblingen: Krammer, Seeger; Brugger (5), Rauscher, Müller, Hellerich (1), Melo (5/2), Luckert (2), Ader, Babjak (4), Gneiding (6), Schwarz (1), Marjanovic (2/1), Baumann (1).

Großer Einsatz von Schwaikheim wird nicht belohnt

Fußball-Landesliga: TSV Crailsheim – TSV Schwaikheim 2:1 (1:1) / Hausherren drehen Spiel

(sih). Zum zweiten Mal in Folge haben die Landesliga-Fußballer des TSV Schwaikheim den letzten Schritt zum Klassenerhalt verpasst. In einem ausgeglichenen Spiel setzte Gastgeber TSV Crailsheim kurz vor Schluss den Lucky Punch zum 2:1 (1:1) und schickte Schwaikheim mit leeren Händen nach Hause.

Das Spiel begann wie erwartet. Crailsheim hatte Ballbesitz, die Gäste standen mit ihrer völlig neu formierten Abwehrkette sehr sicher. Von Anfang an war das Duell des schnellen Daniele Hüttl gegen Linksverteidiger Florian Schweickhardt interessant, Letzterer behielt meistens die Ober-

hand. In der 19. Minute ging Schwaikheim mit der ersten Offensivaktion in Führung. Nach der Balleroberung zeigte die Mannschaft, was sie in dieser Saison auszeichnet. Über Christian Seitz, Marius Pfender und Daniel Charpentier wurde schnell in den Rücken der Abwehr gespielt. Charpentiers Querpass musste Falco Frank nur noch einschleichen. Das Tor sorgte für gute Stimmung auf der Tribüne, die fest in Schwaikheimer Hand war.

Nach einer halben Stunde kam Crailsheim, das früh zweimal wechselte, auch zu Abschlüssen. Einen strammen Freistoß klärte Torwart Simon Hieber. In der 33. Mi-

nute war er dagegen machtlos. Hannes Wolf setzte sich mit etwas Glück im Strafraum durch und bediente Jan Schreiner, der flach ins lange Eck traf.

In der zweiten Hälfte bot sich das gleiche Bild. Crailsheim rannte an, ohne wirkliche Chancen zu kreieren, Schwaikheim agierte im Spiel gegen den Ball sehr gut. Bitter für die Gäste war dann die Schulterverletzung von Valentin Beier, der nach einer Stunde rausmusste. Die Führung auf dem Fuß hatte der Schwaikheimer Seitz, der an Keeper Weiss scheiterte. Die Gäste waren einen Tick näher an der Führung, die Anzahl an Konter nahm zu. Doch in der 86. Minute

flankte Wappler per Freistoß und fand Jan Schreiner, der erneut gekonnt vollendete.

Schwaikheim warf alles nach vorne, und Falco Frank hätte fast den Ausgleich erzielt. Doch sein Schuss aus elf Metern ging am langen Pfosten vorbei. Enttäuscht sanken die Gäste nach dem Schlussspiß auf den Boden, doch der Blick muss nach vorne gehen. Die letzten fehlenden drei Punkte sollen in den nächsten Spielen vollends eingefahren werden.

TSV Schwaikheim: Hieber; Beier (64. Seibel), Gebhardt (69. Karamanlis), Seitz, Weiblen (83. Kum), Frank, Charpentier (60. Vogelbruch), Reeves, Schweickhardt, Pfender, Laudon.

Bärenstarke Backnanger feiern Schützenfest

Fußball-Verbandsliga: FC 07 Albstadt – TSG Backnang 0:6 (0:2) / Nach weniger als einer Stunde ist schon alles vorbei

(dg). Es ist ein bemerkenswerter Auftritt der TSG Backnang im Verbandsligaduell beim abstiegsbedrohten FC 07 Albstadt gewesen. Die Gäste waren die um Klassen bessere Elf und siegten ebenso hoch wie verdient mit 6:0.

Damit unterstrichen Oguzhan Biyik & Co. einmal mehr ihren Anspruch auf die Vizemeisterschaft und die Aufstiegsrelegation zur Oberliga Baden-Württemberg. „Auf einem tollen Rasenplatz haben wir gleich zu Beginn gezeigt, wer heute die Punkte holen wird“, freute sich TSG-Coach Markus Lang. Nachdem Markus Jurczyk (8.), Mario

Marinic und Julian Geldner (16.) noch gute Möglichkeiten ausgelassen hatten, sorgte Athanassios Coutroumpas nach 20 Minuten für die längst fällige Führung der TSG.

Dieser Treffer brachte den Gästen noch mehr Sicherheit. In der 39. Minute hämmerte Jurczyk eine zu kurz geratene Faustabwehr von FC-Keeper Mario Aller zum 2:0 ins Tor. Erst zwei Minuten vor dem Pausenpfiff kamen auch die Platzherren zu ihrer einzig nennenswerten Chance im ersten Durchgang. Den Kopfball von Armin Hotz drehte der aufmerksame TSG-Schlussmann Paul Kruse um den Pfosten.

Noch bitterer kam es für die Gastgeber in der ersten Viertelstunde nach dem Wechsel: Geldner erzielte aus kurzer Distanz das 3:0 (48.). Nur drei Minuten später erhöhte Benito Baez-Ayala auf 4:0. Die Hintermannschaft der Hausherren wusste sich gegen den Angriffswirbel der Gäste nicht mehr zu helfen – Andreas Hotz nahm im eigenen Strafraum die Hand zur Hilfe. Fichter verwandelte den Elfmeter zum 5:0 (54.). Doch damit hatten die Roten ihren Torhunger noch nicht gestillt. Torjäger Mario Marinic wollte nicht leer ausgehen. Er mühte sich redlich und wurde in der 58. Minute be-

lohnt. Nach Vorlage von Baez-Ayala staubte er zum 6:0 ab. Nach weniger als einer Stunde war die Messe gelesen. Trainer Lang dachte schon an das bevorstehende wichtige Heimduell gegen Ilshofen und gönnte seinem stets die Übersicht bewahrenden Kapitän Biyik von der 63. Minute an eine Pause. Fünf Minuten später klatschte ein 20-Meter-Hammer des starken Coutroumpas an den Pfosten. Es blieb beim 6:0.

TSG Backnang: Kruse; Fichter, Jurczyk, Schlotterbeck, Schmid, Biyik (63. Cetinkaya), Geldner (73. Suckut), Coutroumpas (75. Sessa), Baez-Ayala (81. Jungbluth), Gleißner, Marinic.

Klatsche für Schornbach

1:5 bei Gröningen-Satteldorf

Fußball-Landesliga. Die Männer des TSV Schornbach haben es nicht geschafft, ihre Leistung aus den vorangegangenen Partien zu bestätigen. Bei der eiskalt ihre Chancen nutzenden Spvgg Gröningen-Satteldorf setzte es eine deftige Niederlage – 1:5. Dabei hatten die Gäste zur Halbzeit noch mit 1:0 geführt.

Beide Mannschaften begannen verhalten und wollten kein Risiko eingehen. Somit waren Chancen zunächst Mangelware. Timo Morawietz schoss in der zehnten Minute aufs Tor der Gastgeber, Keeper Grobshäuser hatte aber keine Mühe. Satteldorf kam von der 15. Minute an zu seinen ersten Strafraumzügen, die Abwehr der Schornbacher stand aber gut. So plätscherte das Spiel vor sich hin, der TSV hatte leichte Spielvorteile. Nur Spvgg-Stürmer Beyer kam zu einer Möglichkeit, der Ball ging aber knapp am Tor vorbei. Als beide Teams schon auf den Pausenpfiff warteten, gab es noch einen Eckball für Schornbach. Der aufgerückte Christopher Nachtwey stieg am höchsten und köpfte den Ball gegen die Laufrichtung des Keepers zur 1:0-Führung für die Gäste ein. Direkt im Anschluss ging's in die Kabinen.

Mit Beginn der zweiten Hälfte versuchte Satteldorf, besser ins Spiel zu kommen, und hatte seine erste Großchance in der 49. Minute. Andreas Etzel setzte den Ball aber nur an den Pfosten. Schornbach hatte danach zwei gute Möglichkeiten. Der Schuss von Nita (53.) wurde geblockt, der Kopfball (59.) vom zuvor eingewechselten Ferraro ging knapp übers Tor. In der 64. Minute fiel der Ausgleich. Ein eher harmloser Freistoß aus dem Mittelfeld schien sich neben das Tor zu senken. So sah es jedenfalls Keeper Zimmermann, er wollte den Ball ins Aus fliegen lassen. Doch Andreas Etzel lauerte und köpfte unbedrängt zum 1:1 ein.

Der TSV versuchte, wieder Druck aufzubauen, stand hoch und verlor teilweise die Ordnung. Satteldorf nutzte das eiskalt aus. Kevin Heck erzielte in der 75. Minute nach einem Konter die 2:1-Führung für die Gastgeber. Schornbach lief danach ins offene Messer, und Martin Kreiselmeyer erhöhte in der 78. und 82. Minute auf 4:1. Erwähnenswert auf Schornbacher Seite war nur noch die Rote Karte für den kurz zuvor eingewechselten Gian Luca Tosto nach einem Foulspiel. Den Schlussspunkt setzte Michael Beyer in der 90. Minute zum 5:1-Endstand. (mkl)

Spvgg Gröningen-Satteldorf: Grobshäuser; Beck, A. Etzel, Fernandez (59. Heck), Becker, M. Etzel, Kreiselmeyer, Kamptmann (76. Hörle), Betz, Beyer, Krefl.

TSV Schornbach: Zimmermann; Nachtwey, Parham, Morawietz (83. Burkhardt), Nita, Messner, Yildiz, Petridis (54. Ferraro), Mahleis, Greco (83. Tosto), Klask.

FC Viktoria bezwingt den Favoriten

Fußball-Landesliga. Einen Überraschungscoup haben die Männer des FC Viktoria Backnang zu Hause gelandet. Gegen den Aufstiegsaspiranten SKV Rutesheim siegte der fast sichere Absteiger nach starker Leistung mit 2:1 (1:1).

In der ersten Hälfte war der FCV spielerisch ebenbürtig, Hälfte zwei war von großem Kampf geprägt. Zu großen Chancen kamen die Gäste erst nach einer umstrittenen Gelb-Roten Karte für Collaku (75.). Begonnen hatte das Spiel wie befürchtet: Salopek erzielte bereits in der zweiten Minute das 0:1. Doch die Viktoria kämpfte. In der 39. Minute gelang Niang der Ausgleich. Heller erhöhte nach der Pause auf 2:1 (54.). Zu einer längeren Spielunterbrechung kam es von der 84. Minute an, als FCV-Torspieler Hübsch minutenlang behandelt werden musste. Für ihn ging es nicht mehr weiter. (pm)

Sport kompakt

Wachter und De Bellis beim DHB-Lehrgang

Handball. Die Juniorinnen des Deutschen Handballbundes treffen sich vom Montag, 24., bis Donnerstag, 27. April, in Kienbaum zum ersten Lehrgang nach der EM-Qualifikation in Regensburg. Mit dabei sind auch Torhüterin Sarah Wachter (TV Nellingen/SC Korb) und Louisa De Bellis (SG BBM Bietigheim). Die Mannschaft des DHB-Trainerduos Marielle Bohm und Jens Pfänder wird sich vor allem auf die Ergebnisse der Analysen aus den Qualifikationsspielen konzentrieren.



VfB Stuttgart – 1. FC Union Berlin
Montag, 24. April, ab 20.15 Uhr